



Gräßlicher Augenblick, wenn Kiro-wig-wan, der Wilde, wirklich wild wird.

XV.

Fataler Fortgang der Reise um die Welt.

Beginn ansehnlicher Beifalläusserungen des Publikums. — Anwendung des Bannspruches Abracadabra. — Verunglückung der Mißgeburt. — Kiro-wig-wan, der Häuptlingssohn. — Erziehung der Bären.



Die Vorstellung hatte ihren Anfang genommen: die Königin der Semmelschmarn-Insel hatte bereits auf dem Seile getanzt; der „Herkules des Nordens“ und „der kleine Lappländer“ hatten sich präsentirt und die übrigen gräßlichen Kinder sich in allerlei Sprüngen und Gruppen auf dem Teppich setzen lassen; der Herr Prinzipal schickte sich an, mit Erklärung und Vorführung der wilden Thiere vorzugehen — die Zuschauer hatten jedoch nur mit getheilter Aufmerksamkeit die bisherigen Aufführungen verfolgt. Das allgemeine Verlangen blieb auf ein Vergnügen gerichtet, dessen Erwartung allen übrigen „ansehnlichen Vorführungen“ Eintrag thun mußte. Bei dem Anzuge durch das Dorf hatte das Oberhaupt der griechischen Hofkünstler den Kampf zwischen zwei Eisbären und vier echt englischen Bulldoggen angekündigt, wie dies an großen Festtagen „an den Höfen Ihrer Griechischen und Spanischen Majestäten aufgeführt wird.“ Das Publikum von Rötchenmergelsthal schien den Geismack der hispanischen und hellenischen Halbinsulaner zu theilen und verlangte stürmisch nach den Eisbären und den Bulldoggen.